

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943

79 (20.3.1943) Badischer Staatsanzeiger

Der Führer

Der Wetterprophet

Von Rudolf Schwanitz
Der um die Mitte des 19. Jahrhunderts lebende Astronom Professor Falb war wegen seiner weit aussehenden Wettervorhersagen weit und breit bekannt.

Dürer malt ein Frauenpaar

Bei seinem Aufenthalt in Venedig hatte Albrecht Dürer mit dem greisen Maler Giovanni Bellini Freundschaft geschlossen.

Das Meisterstück der Schmiede

Wenn in früheren Zeiten ein Schmiedegeselle sein Meisterstück machen wollte, so wurde ihm dabei meistens eine schwierige Aufgabe gestellt.

Dummheiten

Brüutigam, auf dem Weg zur Trauung: „Dummerweise, jetzt habe ich auch noch mein Täuschelchen vergessen. Heute mache ich nichts als Dummheiten.“

Wenn ich es nicht mit eigenen Augen gesehen hätte...

Wenn ich es nicht mit eigenen Augen gesehen hätte, würde ich es keinem Menschen glauben, mein Herr, behauptet, Ihr hätte die aufsteigende Luft mit diesem Pinzel gemalt.

Waidgenossen jagen beim Schießtreiben.

Minrod bramabarte: „Ich erlegte heute zwei Hasen mit einem Schuß.“

Der Widder wachte ab.

„Weißt du, was mir passiert ist? Ich schreie in der Gesellschaftsstube einen Fisch, ein Stück bricht aus dem Kessel, bräutet über den Fisch, schlägt dabei mit dem Gemisch zwei abstreichende Gabeln tot und bricht sich das Ohr.“

Einmal wurde Bismarck von einer neuen Verehrerin um eine Situlnide gebeten.

Als einmal ein Geheimerat dem Kanzler einen als Streber bekannten Beamten zur Beförderung vorlegte und diesen als eine Stütze des Ministeriums rühmte, erwiderte Bismarck: „Stütze ist wohl nicht die richtige Bezeichnung.“

Im den achtzig Jahren des vorigen Jahrhunderts hatte eine Zeitung gefordert, Bismarck werde demütigt und öffentlich als Feind der Nation unterworfen.

Als Bismarck dies las, sprach er zu dem Herausgeber: „Ich bin nicht ein Feind der Nation, sondern ein Feind der Feinde.“

Badischer Staatsanzeiger
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
Wegerechtsamt-Verwaltung der Stadt. Bekanntmachung vom 15. März 1943.

Einleitung v. d. staatsrechtlichen Vermögens. Der Reichsminister des Innern hat mit Erlass vom 1. Juli 1941...

Hart u. unsagbar schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, herzenguter, einzigster Sohn, mein lieber Bruder, Schwager und Onkel...

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Verordnungen des Reichsministers des Innern. Bekanntmachung vom 1. März 1943.

Bismarck-Anekdote

Von 1851 bis 1850 war Bismarck preußischer Generalfeldmarschall beim Deutschen Bundestag in Frankfurt am Main.

Als einmal ein Geheimerat dem Kanzler einen als Streber bekannten Beamten zur Beförderung vorlegte...

Als einmal ein Geheimerat dem Kanzler einen als Streber bekannten Beamten zur Beförderung vorlegte und diesen als eine Stütze des Ministeriums rühmte, erwiderte Bismarck: „Stütze ist wohl nicht die richtige Bezeichnung.“

Im den achtzig Jahren des vorigen Jahrhunderts hatte eine Zeitung gefordert, Bismarck werde demütigt und öffentlich als Feind der Nation unterworfen.

Als Bismarck dies las, sprach er zu dem Herausgeber: „Ich bin nicht ein Feind der Nation, sondern ein Feind der Feinde.“

Karl Götz. Inh. des EK. 2. Kl. u. verheiratet. Am 23. Febr. 1943 im Alter von 25 Jahren an einem Herzinfarkt gestorben.

Otto Herrmann. Uffz. in ein. Bau-Bat., Inh. des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. m. Schweren. Gestorben am 18. März 1943 im Alter von 35 Jahren.

Max Staub. Nach kurzer Krankheit in die ewige Heimat abzurufen. Gestorben am 14. März 1943 im Alter von 60 Jahren.

Karl Schaeferling. Die Beerdigung findet nicht statt. Gestorben am 15. März 1943 im Alter von 70 Jahren.

Josef Speck. Nach kurzer Krankheit in die ewige Heimat abzurufen. Gestorben am 18. März 1943 im Alter von 60 Jahren.

Dorothea Hachtel. Gestorben am 19. März 1943 im Alter von 73 Jahren.

Familien-Anzeigen
Geburten
Verlobungen
Heirat

Uns erreichte die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, herzenguter, einzigster Sohn, mein lieber Bruder, Schwager und Onkel...

Uns erreichte die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, herzenguter, einzigster Sohn, mein lieber Bruder, Schwager und Onkel...

Uns erreichte die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, herzenguter, einzigster Sohn, mein lieber Bruder, Schwager und Onkel...

